

Vergangene Woche Donnerstag entschied Norwegen, tausende von Artefakten, die der Entdecker Thor Heyerdahl auf seiner Floßfahrt durch den Pazifik in den 1950er Jahren von der Osterinsel mitgebracht hatte, zurückzugeben.



König Harald V. spricht mit Vertretern der Osterinsel-Gemeinde während der Unterzeichnungszeremonie. (Foto Mario Ruiz, Kulturministerium Chile)

Wie die Nachrichtenagentur AFP berichtet, wurde ein entsprechendes Abkommen zwischen dem Kon-Tiki Museum in Oslo und offiziellen Vertretern des chilenischen Kulturministeriums in Santiago unterzeichnet. Die Zeichnung fand im Rahmen des Staatsbesuches von Harald V. von Norwegen und seiner Frau Sonja, Königin von Norwegen statt.

Die Museumsstücke enthalten gravierte Artefakte und menschliche Knochen des Rapanui-Volkes, den ersten Siedlern der heute zu Chile gehörenden Insel.

„Unser gemeinsames Interesse gilt der Rückgabe der Objekte und, vor allem, ihre

Unterbringung in einem gut ausgestatteten Museum.“, sagte Martin Biehl, Kon-Tiki-Museumsdirektor. Er fügte hinzu, dass die Übersiedlung der Objekte ihre „Zeit dauern wird“.

Heyerdahls sagte, der Entdecker wollte schon seit langem die Stücke zurückgeben, die er in den 50ern, sowie den 80ern von dort mitgenommen hatte, und die zur Zeit im Museum in Oslo ausgestellt sind.

Bei der Zeichnungszeremonie war auch Thor Heyerdahl Jr. anwesend, der seinen Vater 1955 bei der Expedition auf die Osterinsel als 17-Jähriger begleitet hatte.

„Die Rückführung ist das Einlösen des Versprechens meines Vaters an die Rapanui, dass die Objekte nach ihrer Untersuchung und Publikation zurückgegeben würden.“, sagte Thor Heyerdahl Jr.

Weltweit bekannt wurde Thor Heyerdahl durch seine Kon-Tiki-Expedition. Er bewies damit, dass es den präkolumbischen Indianern Südamerikas möglich war, Polynesien zu besiedeln. Seinerzeit herrschte die Theorie der Besiedlung Polynesiens von Asien aus vor. Heyerdahl starb 2002 im Alter von 87 Jahren.

Berühmt ist Heyerdahl außerdem für sein Zitat: „Grenzen? Ich habe noch nie eine gesehen. Aber ich habe gehört, dass sie in den Köpfen einiger Leute existieren.“

Die Gemeinde der Osterinsel verlangt außerdem die Rückgabe des Hoa Hakananai'a, eine der spirituell wichtigsten Monolith-Figuren der Insel, von der britischen Regierung. Das Hoa Hakananai'a wurde 1868 von einem Kapitän einer britischen Fregatte gestohlen und der Königin Victoria zum Geschenk gemacht.

*ap*